

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

Freitag den 25. Juni 1875.

(1959)

Nr. 4578.

## Concurs.

An der k. k. Marine-Akademie zu Fiume ist die Professur für Physik mit Beginn des Schuljahres 1875/6 zu besetzen. Bewerber um diese Professur haben sich mit dem Zeugnisse der Lehrbefähigung für Physik an Oberrealschulen oder Ober-Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache auszuweisen. Die Kenntnis der englischen und französischen Sprache ist erwünscht und gibt unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Bewerber um die eben erwähnte, hiemit aus-geschriebene Lehrstelle haben ihre mit dem Lehr-befähigungszeugnisse belegten Gesuche dem Reichs-kriegsministerium (Marine-Section) Wien

bis Ende Juli d. J.

einzureichen und diesem Gesuche noch weiters bei-zuschließen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;
3. die Decrete, Zeugnisse etc., aus welchen

die frühern Dienstleistungen des Bewerbers ersicht-lich werden;

4. Zeugnisse über eventuelle Kenntnis frem-der Sprachen, oder besondere wissenschaftliche Kennt-nisse und Leistungen.

Jene Bewerber, welche im öffentlichen Schul-dienste bereits thätig sind, haben ihre Competenz-gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Directionen ein-zusenden.

Eine definitive Anstellung kann nur von jenen Bewerbern gewärtigt werden, welche sich be-reits an einer öffentlichen Mittelschule in defini-tiver Anstellung befinden, während sonst die Defi-nitivitäts-Erklärung erst nach einem befriedigend zurückgelegten Probetriennium erfolgen kann.

Die Professoren der Marine-Akademie sind Marinebeamte der VIII. Diätenklasse und beziehen einen jährlichen Gehalt von 1600 fl. ö. W. nebst dem Genuße einer competenten Wohnung oder dem Quartieräquivalent im Gelde (gegenwärtig 386 fl. 40 kr. jährlich), die Quinquennalzulagen betragen 200 fl. bis zur Erreichung des Maximalgehaltes von 2800 fl.

Nach drei an der Marine-Akademie zuge-brachten Quinquennien rücken die Professoren in die VII. Diätenklasse vor.

Das Schuljahr dauert an der k. k. Marine-Akademie 9 Monate, auf welche die zweimonatliche Uebungsreise der Zöglinge folgt, an dieser letztern nimmt einer der Professoren tourweise theil.

Die Kosten für die Uebersiedlung des neu-ernannten Professors von seinem jetzigen Aufent-haltsorte nach Fiume trägt das Marine-Aerar und wird demselben von der nächstgelegenen Mi-litärbehörde ein entsprechender Reisevorschuß gewährt und eine Marschroute zur Bewirkung der Reise nach dem Militär-Tarif ausgestellt.

Wien, am 14. Juni 1875.

Vom k. k. Reichskriegsministerium (Marine-Section.)

(1908—3)

Nr. 3150.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des lau-fenden Schuljahres kommt der erledigte zweite Platz der Mathias Sluga'schen Studentenstiftung im Jahresbetrage von 62 fl. 14 kr. zu besetzen.

Anspruch auf diese vom Gymnasium an un-schränkte Studentenstiftung haben Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und kroatisch mütterli-chen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im lacker Bezirke, oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Er-manglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zup-fungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Ver-wandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stamm-baume belegten Gesuche

bis 10. Juli d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 6. Juni 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

# A n z e i g e b l a t t.

(1862—3)

Nr. 3050.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird die Relicitation der dem Josef Sajnić von Brezovic um 159 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub XII. fol. 9 und 9<sup>1/2</sup> vorkommenden Rea-litäten über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Tschernembl auf den

3. Juli 1875,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe von 60 fl. an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte, das Schät-zungsprotokoll und die Licitationsbeding-nisse liegen in den gewöhnlichen Amts-stunden in der Gerichtskanzlei zu jeder-manns Einsicht auf.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1875.

(1811—3)

Nr. 2714.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerars gegen Andreas Misch Nr. 17 von Großpull wegen aus dem Rückstands-ausweise vom 11. Juni 1874, schuldigen 53 fl. 57<sup>1/2</sup> kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Se-nofsch fol. 57 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1380 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

7. Juli,

und auf den 7. August

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Mai 1875.

(1810—3)

Nr. 1828.

## Dritte etc. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Exec-utionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Lukas Durja von Berh Nr. 9 pcto. 101 fl. 88 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. Februar 1875, Z. 681, auf den 1sten Mai und 4. Juni l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der im Grundbuche Mänkendorf Urb.-Nr. 190, pag. 102 vorkommenden auf 2000 fl. 20 kr. ö. W. bewertheten Realität als ab-gehalten erklärt und wird nunmehr zu der dritten auf den

3. Juli 1875

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten April 1875.

(1800—3)

Nr. 2350.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Savornik von Palm gegen Josef Kristan von Studenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1874, Z. 1568, schuldigen 84 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzwerthe von 2464 fl.

ö. W. gewilligt und zur Vornahme dersel-ben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

8. Juli,

auf den

12. August

und auf den

9. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbo-tenem Schätzwerthe auch unter dem-selben an den Meistbietenden hintangege-ben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schät-zungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Mai 1875.

(1873—3)

Nr. 7523.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emanuel Fuz, durch Herrn Felix Heß in Möttling exec. Versteigerung der dem Martin Prus von Drasie Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Hube und Wein-garten-Realität sub Curr.-Nr. 9, 1405 und 1408 Grundbuch der Herrschaft Mött-ling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der herortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 19. November 1874.

(1817—3)

Nr. 2590.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Koller von Krainburg, die exec. Versteige-rung der dem Blas Kuster von Obschneuf gehörigen, gerichtlich auf 2349 fl. geschätz-ten, im Grundbuche der Herrschaft Michel-stetten sub Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 879 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 298 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Mai 1875.

(1921-2) Nr. 6874. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Simon und Anton Zitnik von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392/d, Kctf.-Nr. 160/a, tom. VI, fol. 16 ad Auersperg im Reassumierungswege pcto. 126 fl. 75 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1875.

(1922-2) Nr. 7238.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Georg, resp. der Margaretha Wörstner von Stanezic gehörigen, gerichtlich auf 949 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Herrschaft Földnig im Reassumierungswege pcto. 11 fl. 95 kr., sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1923-2) Nr. 7239.

**Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1352 fl. 40 kr. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 73 1/2, tom. II, fol. 21, ad Pfalz Laibach im Reassumierungswege pcto. 78 fl. 67 1/2 kr. sammt Anhang neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1714-2) Nr. 2003. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lampner, durch Dr. Schurbi, die exec. Versteigerung der dem Martin Dolinsel von Selo gehörigen, gerichtlich auf 2581 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten März 1875.

(1890-2) Nr. 2006.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vidic von Lees die exec. Versteigerung der dem Jakob Supan von Lees gehörigen, gerichtlich auf 1343 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70 ad Zulkengist Post-Nr. 239 ad Stadtgilt Radmannsdorf, Ausz.-Nr. 152 ad Herrschaft Radmannsdorf und Urb.-Nr. 71/1 ad Herrschaft Stein, sowie die auf 185 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Lees mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den Sachgläubigern der obigen Realitäten Maria, Andreas, Helena und Blas Jalen, Andreas und Helena Supan, alle von Lees, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Andreas Supan von Bormarkt zugestellt wurden, und daß demselben alle weiteren Schriften in dieser Executionsache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht, Radmannsdorf am 2. Juni 1875.

(1172-2) Nr. 1787.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Erben des in Krainburg verstorbenen Johann Pinter.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Erben des in Krainburg verstorbenen Johann Pinter hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Mal y von Laibach, durch Dr. Sajovic in Laibach, die Klage do praes. 7. April 1875, Z. 1787, auf Zah-

lung von 1086 fl. c. s. c. hiergerichts übereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

14. Juli 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. April 1875.

(1803-2) Nr. 2473.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars in Laibach gegen Johann Tomazic von Slap wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. März 1873, schul-digen 72 fl. 83 1/2 kr. und 19 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem letztern ge-hörigen, im Grundbuche Slap pag. 43, Hauptinslage und Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerthe von 3085 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

13. Juli,

auf den

13. August

und auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1875.

(1739-2) Nr. 9774.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörtl-ing wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Wörtliling gegen Marko Stepan von Wojansdorf Nr. 43 wegen aus dem Rückstandsausweise schul-digen 22 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herr-schaft Krupp sub Curr.-Nr. 17 vorkom-menden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1102 fl. ö. W. ge-willigt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

14. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wörtliling, am 19. Juli 1874.

(1711-3) Nr. 1866. **Erinnerung**

an Franz Roth unbekanntes Auf-enthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Roth, unbekanntes Auf-enthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Mikac von Sagor wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 312 vorkommenden Subrealität sub praes. 10. März 1875, Z. 1866, hieramts ein-gebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tag-satzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Ge-klagten wegen seines unbekanntes Auf-enthaltes Herr Anton Dornig von Sagor als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestell-ten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten März 1875.

(1738-3) Nr. 4741.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörtl-ing wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Wörtliling gegen Georg Jan-zeleovic, Erbb.: Martin Gustin, von Wörtl-Nr. 10 wegen schul-digen 39 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche fol. 67 1/2 ad Probstsegg Wörtliling vorkommenden Realität im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 416 fl. ö. W. gewilligt und zur Vor-nahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

13. Juli,

auf den

11. August

und auf den

10. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wörtliling.

(1808-3) Nr. 2718.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerrars gegen Matthäus Schovin von Niederdorf, Bezirk Senofetsch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Mai 1874 schul-digen 54 fl. 91 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. B, pag. 24, Post-Nr. 16, Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerthe von 180 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. Juli,

auf den

10. August

und auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28sten Mai 1875.

(1753—1) Nr. 7217. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, es sei in der Rechts- sache des Josef Remanič von Mötting gegen Marko Remanič von Božakovo Nr. 17 die mit Bescheid vom 7. Dezember 1873, Z. 6744, auf den 6. November 1874 angeordnet gewesene dritte Real- feilbietung auf den 19. Juli 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern An- hange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. November 1874.

(1944—1) Nr. 2631. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Franz Svanz von Grundelhof gegen Josef Kristan von Studenc pcto. 210 fl. c. s. c. zu der mit Bescheid vom 14. Februar l. J., Z. 276, auf den 20. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herr- schaft Sittich Feldamt kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 1. Juli l. J. 10 Uhr vormittags, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Mai 1875.

(1948—1) Nr. 2490. Reassumierung exec. dritter Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur die executive Versteigerung der dem Mathias Magoj von Tschernembl Nr. 134 gehörigen, gerichtlich auf 1697 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624, 626, dann Berg-Nr. 187 ad Gut Tschernemb- hof vorkommenden Realität im Reassu- mierungswege bewilligt und hiezu die Feil- bietungs-Tagssatzung auf den 1. Juli 1875, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Mai 1875.

(1742—1) Nr. 4777. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes von Mötting gegen Michael Va- dovinac, recte Jovo von Badovince Nr. 10 wegen aus dem Rückstandsausweise schul- digen 84 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die exe- cutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Extr.- Nr. 1484 ad Herrschaft Mötting vor- kommenden Realität im gerichtlich erho- benen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den 16. Juli, 18. August

und auf den 17. September 1875, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1947—1) Nr. 2475. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Jonke von Bornschloß die Relicitation der von Georg Fugina von Tscheploch erstandenen und wegen nicht zugehaltener Licitations- bedingungen im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. II, fol. 91 vorkom- menden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 3. Juli 1875,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Mai 1875.

(1741—1) Nr. 4776. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Mötting gegen Johann Kofstec von Brezovareber wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 52 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Verstei- gerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Bergcurr.-Nr. 243 ad Herr- schaft Gradaz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 70 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzun- gen auf den 16. Juli, 18. August und auf den 17. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1894—1) Nr. 1840. Erinnerung

an Matthias Klander und dessen all- fällige Erben und Rechtsnachfolger un- bekannten Aufenthaltes, durch einen auf- zustellenden curator ad actum. Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad- mandsdorf wird dem Mathias Klander und dessen allfälligen Erben und Rechts- nachfolgern unbekanntes Aufenthaltes durch einen aufzustellenden curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Johann Mihelic von Rosche Nr. 4 wider denselben die Klage auf Er- sichtigung des Eigenthumes der Realität sub Urb.-Nr. 24, Ref.-Nr. 20 ad Gut Pod- wein und Verjährt- und Erlöschenerklärung der darauf haftenden Sakposten c. s. c. sub praos. 18. Mai 1875, Z. 1840, hier- amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes An- dreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Radmandsdorf, am 18. Mai 1875.

(1943—1) Nr. 5704. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Fei- striz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom 13. November 1874, Z. 11111, auf den 8. Juni 1875 ange- ordneten zweiten exec. Feilbietung der Rea- lität des Josef Vitčič von Jarčica Nr. 2 Urb.-Nr. 27 ad Rabelfegg kein Kauflu- stiger erschienen ist, daher am 9. Juli 1875 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1875.

(1949—1) Nr. 2491. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschern- embl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur nom. des hohen Aerares die Reassumierung der dritten exec. Feilbie- tung der dem Josef Sterk von Loka ge- hörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 16, Ref.-Nr. 13 und 14 vor- kommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 1. Juli 1875, vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl.

(1827—1) Nr. 561. Executive Heiratsprücheversteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Cimperman von Nared, Bezirk Groß- laschitz, die exec. Feilbietung der der The- resia Zakrajdel von Stermez gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf der Realität sub Urb.-Nr. 81/83, Ref.-Nr. 393 ad Grundbuch Radliser sichergestellten Heiratsprüche per 472 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu zwei Feilbie- tungs-Tagssatzungen, die erste auf den 15. Juli und die zweite auf den 29. Juli 1875, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 5 Uhr nachmittags in Stermez, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Kenn- werth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wer- den wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Jänner 1875.

(1946—1) Nr. 1530. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Štadovič, durch dessen Macht- haber Herrn Anton Teršinovič von Tschernembl, die exec. Versteigerung der dem Mathias Prinosič von Tschernembl ge- hörigen, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 595 und 596 vorkommen- den Realität bewilligt, und hiezu drei Feil- bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juli, die zweite auf den 6. August und die dritte auf den 10. September 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei Kommenbe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1875.

(1710—2) Nr. 1877. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanz- procuratur nom. des h. Aerares gegen Kaspar Prošenc aus Kreknitzberg pcto. 54 fl. 24 kr. c. s. c. wurde im Reassu- mierungswege zur dritten exec. Feilbie- tung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Gilt Stangen die Tagssatzung auf den 16. Juli l. J. früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei an- geordnet. R. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1875.

(1733—3) Nr. 4733. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Vertretung des Aerares und Grundentlastungsfondes die executive Ver- steigerung der dem Georg Rabas voa Ra- doše Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radovica vorkommen- den Realität, bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 21. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1788—3) Nr. 1391. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Domladič von Feistritz gegen Anton Kofstec von Dobropolje Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1871, Z. 5978, schuldigen 135 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letz- tern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 36 vorkommen- den Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W. bewilligt und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungstagssatzun- gen auf den 2. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1875.

Zu haben bei  
**Josef Karinger**  
**Pergamentpapier**

zum Obsteindrukfen  
1 Bogen 25 fr.



Für den Michaeli-Termin  
sind schöne und bequeme (1960) 3-2  
**Wohnungen**

in gesunder Lage zu vermieten. Zu erfragen im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206).

**Der persönliche Schutz**

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-20

**Schwächezuständen.**

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Eine

**Wohnung**

im Schreyer'schen Hause, Spitalgasse Nr. 269 I. Stock, gassenwärts mit 4 eleganten Zimmern, 1 großen Küche und feurigem Zugehör ist mit kommandem Ziel Michaeli zu vergeben. Näheres daselbst. (1985) 3-1

**Specialitäten.**



**Dreschmaschinen**

für Hand- und Göpelbetrieb neu verbessert, vollkommen rein ausdreschend und leicht gehend.

**Göpelwerke**

verstärkter Construction, für 1 bis 3 Pferde.

**Futterschneidmaschinen**

in 10 verschiedenen Sorten für Hand- und Göpelbetrieb.

Unsere Maschinen erhielten in 1874 die **ersten Preise**. Bremen 1874. — **Silberne Medaillen** — Mülheim a. Rh. 1874.

Wir garantieren für **Leistungsfähigkeit** und dauerhaftes Material und gewähren **14 Tage Probezeit**.



**„Minerva-Hütte,“ A. Grimm & Comp.**

Fabrik landw. Maschinen und Eisengiesserei in Haiger (Nassau.)

Solide Agenten erwünscht. *Illustr. Cataloge gratis u. franko.* (1683) 5-3

**Geschäfts-Anzeige.**

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, dass ich mein **Schuhmacher-geschäft**, welches ich durch 53 Jahre betrieben, und sich auf hiesigem Platze besten Rufes erfreut, dem Herrn

**Johann Sor,**

der durch eine Reihe von 25 Jahren dieses Geschäft geleitet hat, mit der Vollmacht übergeben habe, dass er meine ausstehenden Forderungen auf meine Rechnung einzukassieren kann. Ich danke allen meinen geehrten Kundschaften für das mir geschenkte Vertrauen und ersuche, dasselbe an meinen genannten Geschäftsnachfolger gütigst übertragen zu wollen. (1964)

Zeichnet hochachtungsvoll

Laibach, am 22. Juni 1875.

**Josef Miklauc.**

**Wiener Stadtlose**

(Communal-Lose),

bieten durch die Garantie der Stadtgemeinde Wien grösste Sicherheit und bedeutende Gewinnchancen, daher empfehlenswerth als

**bestes und sicherstes Lospapier.**

**Jährlich vier Ziehungen,**

d. i. am 1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar und 1. April;

Haupttreffer **200,000 fl.!**

Gesamtbetrag der jährlichen Gewinne

**1.651,000 Gulden.**

Kleinste Treffer jetzt schon fl. 130, steigen bis fl. 200, wodurch jedes Los eine circa 5perc. Kapitalsverzinsung bietet.

**Original-Lose**

stets genau nach dem Tagescourse und

**auf Raten**

zu dem Vorzugspreise von nur **24 Raten à 5 fl.**, d. i. 120 fl. pr. Los, wodurch Jedermann die Erwerbung dieser vortheilhaften Lose zu dem jetzt noch billigen Preis ermöglicht wird.

Wechslergeschäft (1832) 8-7

Die Administration des **„MERCUR,“** Wien, Wollzeile 13.

NB. Geneigte Ordres unter Beischluss des Betrages werden baldigst erbeten, dazu die erwartende Courssteigerung eine Preisänderung herbeiführen dürfte.

**Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden**

und **Frauenkrankheiten**

werden gänzlich behoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

**blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker**

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořič.

Dasselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiseit, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

**Gastrophan**

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei **Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen** ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

**Kräls echter Karolinenthaler**

**Davidsthee**

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindsüchtigen Husten, sowie alsdas **einzig** Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Abnehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apothek zum weissen Engel“ in Prag 1071—II. und auf die Aufschrift „**Kräls** echter Karolinenthaler Davids-Thee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungsschreiben liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

**EISEN-CERAT**

heilt die hartnäckigsten **Frostbeulen** binnen 8 Tagen.  
1 Schachtel 40 kr.

**Flüssige Eisenseife**

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüssen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfrass, localen Krebsgeschwüren.

**Chinamundwasser und Chinazahnpulver**

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.  
1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

**Apotheker Ed. Praskowitz'**

**Halspulver**

(1253) 15-10

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blühals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

**Hauptdepôt** in Laibach: **G. Piccoli**, „Apothek zum Engel“, ferner **Alb. Ramu**, Apotheker und **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; **Rudolfswarth**: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; **Adelsberg**: **J. Kupferschmidt**, Apotheker; **Graz**: **J. Purgleitner**, Apotheker, **V. Grablovitz**, Apotheker; **Klagenfurt**: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; **Villach**: **Karl Kumpf**, Apotheker; **Steinz bei Graz**: **V. Timousehek**, Apotheker.

**Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.**



**Niederlage**

der k. k. priv.



**Klattner's Wäschefabrik**

**Rosenbaum & Perelis**

bei **A. J. Fischer**

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen. Preiscourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1930) 6-6



(1929-2) Nr. 3893.

**Amortisierung.**

Vom I. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe **Nikolaus Velepik** von **Bericevo** Nr. 19 die Einleitung des Amortisations-Verfahrens hinsichtlich des auf seinen Namen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Sparkassenbüchels Nr. 66427 im Betrage von 630 fl. hiergerichts angefordert.

Es werden demnach alle jene, welche auf gedachtes Sparkassenbüchel ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ sogewiß hiergerichts anzumelden und

darzuthun, als sonst dasselbe amortisiert und erloschen erklärt werden würde.

Laibach, am 12. Juni 1875.

(1932-3) Nr. 3410.

**Edict.**

Aus Anlaß des von den Gebrüdern **A. S. Elias** rechtzeitig angebrachten Recurses gegen den hiergerichtlichen Bescheid vom 14. April 1875, Z. 2188, wird die in der Executionssache des **Dr. Anton Rastner** gegen **Josef Marchhart** peto. 2400 fl. sammt Anhang auf den 5. Juli, 2. August und 6. September 1875 anberaumte Feilbietung des **Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerkes** **Sagraz** an der **Gurk** bis auf weitere Anordnung hiermit sistirt.

Laibach, am 12. Juni 1875.